Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 49

Artikel: Menschen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-451903

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Menschen

Glaub' mir. Ich könnte dir Menschen zeigen,
Sie gleichen Harfen und Geigen. —
Sie können gar lieblich singen,
Doch muß ein Meister sie zwingen.

Und and're könnt' ich dir weisen,
Sie gleichen Lerchen und Meisen. —
Sie singen so hold — spät und früh,
Doch willst du sie zwingen — verstummen sie.

Karl Erny

Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

VI.

v. Podewiltz: Da haben wir die Schlamassel — Preußen eine Republik!! Majestät und der Kronprinz flüchtig, ein Sattlermeister Reichskanzler, die rote Fahne auf dem Schloß in Berlin! Wäre ich mit meiner Schwadron Husaren dort gewesen, hätte ich die ganze Proletenbande —

Bismarck (einfallend): Ruhig machen lassen. Die Husaren spielen jetzt die zweite Geige bei uns, mein lieber Baron, à chacun son tour, wie wir in Versailles zu sagen pflegten. Das Volk war kriegsmüde, sogar friedensmürbe, und was können wir dafür, daß unsere Feinde eine Woche länger aushalten konnten als die Zentralen. Ich persönlich bedaure allerdings den Zusammenbruch und vielleicht findet sich ein deutscher Zola, der unsere débâcle ebenso getreu und lebhaft schildert, wie der große Realist die französische von 1871 beschrieben hat. Die Völker sind Kinder und müssen wie Kinder behandelt werden. Mit Schokolade allein geht es nicht. Wir im Elysium können ja darüber lachen, aber denken Sie, Baron, wie es Sr. Majestät zu Mut sein muß. Flüchten, vor einem Sattlermeister! Reaktion — Revolution! Revolution — Reaktion! Dies ist das Programm für die nächsten Jahre und jedes Volk wird schließlich kriegen, was es verdient hat. Unsere Feinde haben unseren Militarismus klein gemacht, sind aber bei der Operation selbst angesteckt worden und jahrelang werden ihre Völker darunter leiden, es sei denn, daß in einigen Jahren — jedoch ich will nicht prophezeien, denn das tut man nur, wenn man nichts weiß.

v. Podewiltz: Welcher Regierungsform geben Durchlaucht den Vorzug?

Bismarck: Da muß ich mich selbst wegen Befangenheit ablehnen; fragen Sie Solon, der hat mehr Erfahrung als ich.

Solon: Regierungsform ist Nebensache, ebenso wie die Etikette auf der Flasche Nebensache ist. Es kommt lediglich auf das Volk, beziehungsweise auf den Inhalt der Flasche an. Wer soll dem Kinde den Namen geben? Darüber streiten sich die Weiber herum — jede will Patin sein. Das Kind hat nicht einmal konsultative Stimme. Worauf es einzig und allein ankommt, ist, daß dem Volke gute Gesetze gegeben werden, denen arm und reich, hoch und nieder unterworfen sind. Ungerechtigkeit macht Feinde, und da die Gesetze stets zugunsten der Minorität mißachtet werden, so erzieht man eine feindliche Majorität. Man sieht

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Samstag, abends 8 Uhr: „Der Zigeunerbaron", Operette von J. Strauss. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Wiener Kinder", Operette. Abends 8 Uhr: „Aïda", Oper von G. Verdi.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: Zürcher Kammerspiele: „Die Verführung", von Paul Kornfeld. — Sonntag, abends 8 Uhr: dasselbe.

Corso-Theater
Täglich abends 7¾ Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
„Alt Wien"
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Restaurant zum Zähringer Zürich 1, Zähringerstr. 10
ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine, täglich gutes Mittag- und Abendessen.
Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Casino Tiefenbrunnen
Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe. Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Spanische Weinhalle Zürich 1, Marktgasse Nr. 4.
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Restaurant zur „Harmonie"
Zürich 6, Sonneggstrasse 47. — ff. offene Land- und Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917 Frl. Jos. Berta Jäger.

„CERES"
Vegetarisches Speisehaus
Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch 1890
Bahnhofstrasse 98 I nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen
Albisrieden
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16, Zürich 1
empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Ostschweizer
Rote **Landweine** Weiße
Fendant 1917 — Dôle
Spanische und italienische Tisch- und Coupierweine
empfiehlt real und preiswürdig
Verband ostschweizer. landw. Genossenschaften
Winterthur. 1860

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant
„Weisses Kreuz" Furrengasse No. 19 b. Rathaus
Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine
1912] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Sind Sie orientiert?

Flüssige Seife, Marke „Elka", ist **gute Waschseife** für Haushalt und Gewerbe (kein Ersatzprodukt).
Toiletteseife flüssig, Marke „Elka", fein parfümiert ist ein vorzügliches Produkt für Hotel, Pensionen, Anstalten und Bureaus.
„MIRAC", bestbewährtes Reinigungsmittel für Haushalt und Gewerbe, unerreicht in Wirksamkeit.
Typenwaschmittel für Druckereien, bestens empfohlen.
Knochenleim, flüssig, echt, für Maler und Tapezierer.
Bodenwichse, Schmierseife, Waschpulver, Waschbläue und Shampoo.
Alles in Ia Qualität beziehen Sie am vorteilhaftesten durch:
L. Kaechélé, chem. Produkte, **Zürich 8,** Mühlebachstr. 125.

Grossen Erfolg erzielen Sie mit einem Inserat im „Nebelspalter"!

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf